

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 29. Oktober 1910, nachm. 2 Uhr.

Zur Vorfeier des Reformationsfestes.

1. Max Reger (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Zwei Orgelstücke:

- a) Toccata D-moll aus Werk 59.
- b) Choralvorspiel „Ein' feste Burg“ aus Werk 67.

2. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 179, V. 1. (Mel. von M. Luther.)

Mel.: Ein' feste Burg.

Wenn Christus seine Kirche schützt,
So mag die Hölle wüten;
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
Hat Macht, ihr zu gebieten.
Er ist mit Hilfe nah';
Wenn er gebeut, steht's da.
Er schützt seinen Ruhm
Und hält das Christentum.
Mag doch die Hölle wüten!

Chr. F. Sellert, † 1769.

Vorlesung (Psalm 46), Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Ein' feste Burg ist unser Gott“, Kantate zum Reformationsfeste nach Dr. Martin Luthers Dichtung (Nr. 80 in der Ausgabe der Bachgesellschaft).

- a) Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alte, böse Feind,
Mit Ernst er's jetzt meint.
Groß' Macht und viel' List
Sein' grausam' Rüstung ist,
Auf Erd' ist nicht sein's Gleichen.

- b) Mit unsrer Macht ist nichts getan,
Wir sind gar bald verloren.
Es streit't für uns der rechte Mann,
Den Gott selbst hat erkoren.
Fragst du, wer er ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herre Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott,
Das Feld muß er behalten.

Alles, was von Gott geboren,
Ist zum Siegen auserkoren.
Wer bei Christi Blutpanier
In der Taufe Treu' geschworen,
Siegt im Geiste für und für.

Bitte wenden!